Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

46 (9.6.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 46. Mittwoch den 9. Juni **1841.**

Bekanntmachung.

Bei der heute erfolgten dritten Serien-Ziehung für das Jahr 1841 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nr.	704	enthaltend	Loos-Nr.	70301	bis	70400
„	923	„	„	92201	„	92300
„	276	„	„	27501	„	27600
„	258	„	„	25701	„	25800
„	602	„	„	60101	„	60200
„	533	„	„	53201	„	53300
„	957	„	„	95601	„	95700
„	431	„	„	43001	„	43100
„	193	„	„	19201	„	19300
„	720	„	„	71901	„	72000
„	198	„	„	19701	„	19800
„	135	„	„	13401	„	13500
„	245	„	„	24401	„	24500
„	34	„	„	3301	„	3400
„	741	„	„	74001	„	74100
„	468	„	„	46701	„	46800
„	666	„	„	66501	„	66600
„	599	„	„	59801	„	59900
„	775	„	„	77401	„	77500

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. Juni 1841.

Großh. Amortisationskasse.
Scholl.

Vakante Schulstellen.

Durch das Ableben des Mädchenschullehrers Petri in Schriesheim, ist diese Schulstelle, Schulbezirk Ladenburg, mit dem neu regulierten Gehalt von 250 fl. nebst freier Wohnung und einem Gulden Schulgeld von jedem Schulkind, vorbehaltlich der gesezlichen Modifikationen hinsichtlich des Schulgeldes, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reg. Bl. Nr. 38, bei ihren Bezirksschulvisitaturen binnen 4 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Villingen. [Erkenntniß.] Der unterm 16. März d. J. ausgeschriebene Milizpflichtige Bernhard Rauch von Weilerspach ist bis jezt nicht erschienen, er wird daher der Refraction für schuldig erkannt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt,

und die persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Villingen, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

(1) Ettenheim. [Erkenntniß.] Die zur Ergänzungsconscription pro 1841 gehörigen Pflichtigen

Altersklasse von 1837

Fidel Huf von Kippenheimweiler,
Alois Studer von Kippenheim,
Franz Karl Huber von Mahlberg,
Anton Fischer von Dörlinbach,
Johann Georg Haubert von Kippenheim,
Anton Jäger von Altdorf,
Ferdinand Weisbach von Münsterthal,
Gallus Feldmann von Rust,
Martin Karle von Ettenheim,
Bernhard Hauser von Rust und
Lorenz Brosemer von Wallburg;

Altersklasse von 1838

Johann Baptist Glück von Kappel,
Pfeifer Hoffmann von Schmieheim,
Karl Wahl von Schweighausen und
Landolin Fischer von Kippenheim;

Altersklasse von 1839

Marx Kunz von Rust,
Wilhelm Haberer von Ettenheim,
Michael Klugherz von Altdorf,
Josef Spranger von Ettenheim und
August Herzog von Altdorf

haben sich auf die öffentliche Aufforderung vom 26. Januar d. J. nicht gestellt, sie werden daher der Refraction für schuldig erkannt und — neben Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfall — in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettenheim, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Ettenheim. [Erkenntniß.] Sebastian Ulrich von Mahlberg wird, weil er sich auf diesseitige Aufforderung vom 17. Dezember v. J. nicht gestellt hat, der Refraction für schuldig erkannt und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung für den Fall des Betretens, in eine Strafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettenheim, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Stockach. [Erkenntniß.] Der Conscriptionspflichtige Thadä Fridolin Brielmaier von Aach, welcher sich auf die Vorladung vom 5. v M. Nr. 7181 nicht stellte, wird der Refraction für schuldig, und hiemit seines Bürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfall, verurtheilt.

Stockach, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Waldshut. [Erkenntniß.] Nachbenannte Pflichtige zur außerordentlichen Conscription haben sich der öffentlichen Vorladung vom 7. Febr. ungeachtet bisher noch nicht gestellt:

Altersklasse 1837

Loos-Nr. 1. Gregor Huber von Rohr.
„ 38. Nikolaus Gäng von Buch.
„ 60. Donat Gerteis von Luttingen.

Altersklasse 1838

Loos-Nr. 28. Franz Anton Klauser v. Dangstetten.
„ 69. Januar Schäuble von Lienheim.

Altersklasse 1839

Loos-Nr. 11. Ludwig Kaiser von Degernau.
„ 37. Wenzeslaus Strittmatter v. Buch.

Dieselben werden daher der Refraction für schuldig erklärt, sofort unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Betretungsfall in die gesezliche Strafe von 800 fl. für Jeden verfällt, welche auf den dereinstigen Vermögensanfall nach den gesezlichen Bestimmungen von ihnen erhoben werden soll.

Waldshut, den 28. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Breisach. [Erkenntniß.] Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen

aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 64. Wilhelm Baumann v. Burkheim,

aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 1. Augustin Schmidle v. Gottenheim,
„ 36. August Buser von Kiechlinsbergen,
„ 42. Karl Mutschler von da,
„ 49. Karl Maier von da,
„ 54. Franz Willot von Gottenheim,
„ 56. Moriz Schneider von Sasbach,
„ 60. Gervas Erlacher von Jechtingen,
„ 83. Stanislaus Weisenhorn von Rothweil,

aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 22. Mathäus Meier v. Kiechlinsbergen,
„ 118. Alexander Kusch von da,
„ 148. Martin Kudmann von Wasenweiler,

welche sich auf die öffentliche Vorladung vom 15. Februar d. J. Nr. 5686 nicht gestellt haben, werden nunmehr der Refraction für schuldig er-

kannt, jeder derselben in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die persönliche Bestrafung ihnen auf Betreten vorbehalten.

Breisach, den 13. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Schnetzler.

(3) Waldshut. [Erkenntniß.] Daniel Ebner von Haide, welcher sich der Vorladung vom 11. März d. J., Nr. 4257, ungeachtet bisher nicht gestellt, wird der Refraction für schuldig und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, sofort unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Betretungsfall, in die gesezliche Strafe von 800 fl. verfällt, welche auf dem dereinstigen Vermögensanfall nach den gesezlichen Bestimmungen von ihm erhoben werden soll.

Waldshut, den 27. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Michael Büche von Lausheim wurden vom 26. auf den 27. v. M. von einem Pfluge, den er in dem sogenannten Winterösch stehen hatte, nachstehende Gegenstände entwendet:

1) ein eisernes sogenanntes Hopt im Werth von 4 fl. 36 kr.;
2) ein Wegeisen im Werth von 2 fl. 20 kr.;
3) ein Sech im Werth von 1 fl. 40 kr.;
4) mehrere Schrauben und ein eisernes Band im Werth von 40 kr., welches zum Zwecke der Fahndung hiemit veröffentlicht wird.

Bonndorf, den 26. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurden dem Kronenwirth Baur von Donaueschingen folgende Gegenstände entwendet:

1) ein Wegeisen;
2) ein Sech;
3) eine Waage.

Dieser Diebstahl wird Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 24. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Neustadt. [Aufforderung.] In der gegen Theodor Spiegelhalter von Bachheim wegen Diebstahls dahier anhängigen Untersuchung sollte derselbe vernommen werden. Da aber dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, derselbe auch bisher nicht ausgemittelt werden konnte, so wird Theodor Spiegelhalter aufgefordert, binnen 3 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Neustadt, den 31. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Bonndorf. [Aufforderung.] Johann Baptist Meier von Herrischried wurde wegen Mangels an Ausweis zu einer polizeilichen Gefängnißstrafe verurtheilt und zur Straferstehung vorgeladen, hat sich aber bisher nicht gestellt, und ist auch dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt.

Der Genannte wird demzufolge öffentlich aufgefordert, entweder seinen Aufenthalt anzuzeigen, oder sofort zu erscheinen, wobei wir die verehrlichen Polizeibehörden ersuchen, denselben auf Betreten hierher zu weisen und uns hievon in Kenntniß zu sezen.

Bonndorf, den 22. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Storz, Dienstverweser.

Radolfzell. [Unglücksfall.] Am 23. d. M. ist der 12jährige Simon Maßler von Wangen beim Baden im See ertrunken.

Radolfzell, den 28. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Pfullendorf. [Bekanntmachung.] Am Montag den 10. d. M. in der ersten Nachmittagsstunde wurde unter einem lebendigen Gartenhage außerhalb hiesiger Stadt, an der südöstlichen Seite derselben, ein neugebornes, ausgetragenes todtes Kind, männlichen Geschlechts, ohne irgend eine Bedeckung, ganz nackt, gefunden.

Das Kind mag 7—8 Tage vor dem Auffinden desselben geboren worden sein. Es ist zu vermuthen, daß eine fremde Weibsperson das Kind heimlich geboren, unter den Gartenhag gelegt und solches verlassen habe.

Sämmtliche verehrliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf verdächtige Weibspersonen zu fahnden, und im Betretungsfalle anher einzuliefern oder Nachricht anher zu geben.

Pfullendorf, den 11. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(3) Heiligenberg. [Bekanntmachung.] Wegen Ausbruchs der „bösen Drüse" unter den Pferden im Stalle des Bauern Josef Huber zu Höge, Gemeinde Homberg, haben wir Stallsperre angeordnet, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Heiligenberg, den 25. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Pforzheim. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Oberamt ist eine Aktuarstelle frei, mit einem Gehalte von 375 fl., der bei besonderer Befähigung auf 400 fl. erhöht werden kann. Rechtspraktikanten, die solche zu übernehmen Lust haben und recipirte Scribenten werden eingeladen, unter portofreier Einsendung ihrer Zeugnisse möglichst bald sich zu melden.

Pforzheim, den 28. Mai 1841.

Großh. Oberamt.

Deimling.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

Am 2. Januar d. J., Abends 7 Uhr, wurde einem Purschen in der Gegend des Haslacherhofes ein Zuckerstock in dem Gewicht von 8 6/10 Pfd. durch das Grenzaufsichtspersonale abgenommen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(2) Stühlingen. [Confiscation.] Nachdem sich der Eigenthümer der unterm 10 April l. J., Nr. 2265, ausgeschriebenen 1 1/10 Pfd. Zucker nicht gemeldet hat, wird obige Waare zu Gunsten der Zollkasse für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 23. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frey.

(3) Radolfzell. [Confiscation.] Da ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 16. v. M. Nr. 7761 Niemand auf den bei der Wohnung des Bierbrauers Fischer in Randegg aufgefundenen Zuckerstock Ansprüche erhoben, wird derselbe hiermit für confiscirt erklärt.

Radolfzell, den 19. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Weinheim

(1) zwischen dem evangel. Kirchenfond zu Lautershausen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Ursenbach;

im Bezirksamt Bonndorf

(1) zwischen der Gemeinde Thiengen und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Breitenfeld;

im Bezirksamt Hornberg

(1) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Villingen und den Zehntpflichtigen zu Evang. Tennenbronn;

im Bezirksamt Villingen

(2) zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Marbach, wegen 1/4 des großen, und dem ganzen kleinen Zehnten;

im Bezirksamt Wertheim

(3) zwischen der fürstlich Löwenstein gemeinschaftl. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Lindelbach;

(3) zwischen der fürstlich Löwenstein gemeinschaftl. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Sachsenhausen;

(3) zwischen der fürstlich Löwenstein Rosenbergschen Kellerei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Wertheim;

(3) zwischen der fürstlich Löwenstein gemeinschaftl. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Bestenheid;

im Bezirksamt Staufen

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Grießheim;

im Bezirksamt Bruchsal

(3) zwischen dem Kirchenfond in Mingolsheim und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Hoffenheim

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rauenberg und der Gemeinde Waldangelloch;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Da der öffentlichen Aufforderung vom 22. Febr. l. J.

ungeachtet bis izt keine Ansprüche an das Zehntablösungskapital gemacht worden sind, welches die Zehntpflichtigen zu Sipplingen an die großh. Domainenverwaltung Meersburg zu bezahlen haben, so wird nunmehr das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Ueberlingen, am 28. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Jestetten. [Erkenntniß.] Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 31. Jan. d. J. die Ablösung des der Pfarrei Grießen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend, Niemand mit Ansprüchen an diesen Zehnten sich angemeldet hat, so werden die etwa doch vorhandenen Ansprüche nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 28 Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(3) Bonndorf. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Aufforderung vom 13. Dez. 1837, Nr. 12,797, hat sich in der gesezlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem großh. Domänenärar in der Gemeinde Aichen zustehenden großen, Frucht- und Weinzehntens gemeldet. Dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß werden nun diejenigen, welche im Sinne des §. 17 des Zehntablösungsgesezes Ansprüche auf obgedachten Zehnten haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf, den 7. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. B.

Storz, Dienstverweser.

(3) Wiesloch. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 5. Jänner l. J. ungeachtet keine Ansprüche an den der evangel. protest. Pfarrei Schatthausen auf der dortigen und Baierthaler Gemarkung zustehenden Zehnten angemeldet worden sind, werden alle diejenigen, welche dergleichen Ansprüche zu haben glauben, damit nach §. 17 des Zehntgesezes lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wiesloch, den 12. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(3) Wiesloch. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 19. Jänner l. J. keine Ansprüche auf den der Grundherrschaft von Göler in Schatthausen auf dem Hofgute Hohenhardt bei Baierthal, welches Eigenthum des Grundherrn von Gemmingen in Michelfeld ist, zustehenden Zehnten geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche dennoch Ansprüche darauf haben könnten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wiesloch, den 25. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(3) Jestetten. [Erkenntniß.] Da auf die öffentliche Aufforderung vom 10. Dezember v. J. Nr. 11,692 in der bestimmten Frist Niemand Ansprüche an den dem Kloster Rheinau zustehenden Zehnten in der Gemarkung Baltersweil angemeldet hat, so werden die etwa noch vorhandenen Anspruchsberechtigten an den Zehntherrn verwiesen.

Jestetten, den 5. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Möhringen

(1) von Geisingen, gegen den in Gant erkannten Mohrenwirth Baptist Bickel von Geisingen, auf Freitag den 25. Juni, früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf

(3) von Birkendorf, gegen den in Gant erkannten Pirmin Ebner jung, auf Freitag den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

Stetten. [Präklusiverkenntniß.] Die Gant des Anton Blender von Engelswies betreffend, werden die Gläubiger, welche bis zu der auf heute ausgeschriebenen Tagfahrt nicht liquidirt haben, mit ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Stetten a. k. M. den 28. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

Radolfzell. [Präklusiverkenntniß.] Alle diejenigen, welche in der Gantsache des verstorbenen Norbert Burkard dahier bisher ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Radolfzell, den 28. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(1) Triberg. [Mundtodterklärung.] Der ledige und großjährige Engelbert Fehrenbach, Sohn des † Dominik Fehrenbach v. Schönwald, wird andurch wegen Blödsinn mit dem Beisaze für entmündigt erklärt, daß derselbe ohne Zustimmung seines verpflichteten Pflegers Furtwenglebauers Klemens Kaltenbach von Furtwangen, keine rechtsverbindliche Handlung eingehen könne.

Triberg, den 29. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(2) Haslach. [Mundtodterklärung.] Josef Bihrer, Leibgedinger von Mühlenbach, wird im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm dessen Sohn Johann Bihrer von da, als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe keine im L. R. S. 513 benannte Handlungen vorzunehmen berechtigt ist.

Haslach, den 18. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

(3) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Der ledige Clemenz Wegeler von Kiesenbach wird wegen Verstandesschwäche entmündiget und unter Pflegschaft des Josef Wegeler von Buch gesezt.

Waldshut, den 26. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Da Thomas Grießer von Oberlauchringen auf die Vorladung vom 1. Juni 1840 weder erschien noch etwas von sich hören ließ, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Erben in fürsorglichen Besiz eingewiesen.

Waldshut, den 3. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

Kauf-Anträge.

Konstanz. [Heugrasverkauf.] Samstag den 12. Juni Vormittags 7 Uhr wird zu Dettingen im Grasweier der diesjährige Ertrag von nahe 40 Jauchert Wiesen und von mehreren Abtheilungen beim großen Weier verpachtet.

Eben so am gleichen Tage Nachmittags 1 Uhr im Lammwirthshause zu Dingelsdorf von 2¾ Jauchert in Hornwiesen, 2½ Vrtl. in untern Seewiesen, 1 Jchrt. 3 Vrtl. im Lobarth, 1 Jchrt. im Bonland und 4 Jchrt. 2 Vrtl. am Luttweg bei Oberndorf.

Konstanz, den 5. Juni 1841.

Großh. Domainenverwaltung.

Klaiber.

(1) Ueberlingen. [Bauarbeitversteigerung.] Am Montag den 28. k. M. werden die Bauarbeiten nebst Materialienlieferung zu einem neuen Schulhause in Nesselwangen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Die Baukosten sind nachstehendermaßen überschlagen:

Maurerarbeit sammt Materialien	1597 fl.	53 kr.
Steinhauerarbeit sammt do.	55 fl.	4 kr.
Zimmermannsarbeit sammt do.	1200 fl.	5 kr.
Schreinerarbeit sammt do.	330 fl.	48 kr.
Schlosserarbeit . . .	226 fl.	5 kr.
Hafnerarbeit	50 fl.	— kr.
Glaserarbeit	193 fl.	40 kr.
Flaschnerarbeit . . .	7 fl.	10 kr.
Tüncherarbeit	130 fl.	48 kr.
Fahrlohn	194 fl.	36 kr.
Zusammen	3986 fl.	9 kr.

Die Versteigerung wird im Adlerwirthshause zu Nesselwangen vorgenommen, und beginnt Morgens um 9 Uhr. Auswärtige Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Zeugnissen über Kenntnisse und Leumund auszuweisen. Der Bauplan und Kostenüberschlag können auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Ueberlingen, den 27. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Stockach. [Bauarbeitversteigerung.] Am Dienstag den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr, werden auf dem diesseitigen Verwaltungsbureau zum Vollzuge der genehmigten Baurelation pro 18⁴¹/₄₂ verschiedene Bauherstellungen an den Wenigstnehmenden versteigert werden:

an dem Domainenverwaltungsgebäude zu Stockach,
„ „ Salmansweilerhof daselbst,
„ „ Pfarrhause mit Nebengebäuden zu Aach,
„ „ Venushofe zu Emmingen ab Egg,
„ „ Karpfenhofe zu Henglau,
„ „ Pfarrhause zu Heudorf,
„ „ der Kirche zu Hoppetenzell,
„ „ Pfarrhause daselbst,
„ „ Pfarrhause zu Nenzingen,
„ „ Pfarrhause zu Raithaslach,
„ „ Pfarrhause zu Stahringen,
„ „ Benzenhofe zu Homburg,
„ „ Schloßhofe zu Homburg,
„ „ Pfarrhause zu Volkertshausen,
„ „ Schulhause zu Winterspüren,

im Gesammtkostenüberschlag von 1680 fl., wozu steigerungslustige Bauhandwerksmeister eingeladen werden.

Stockach, den 1. Juni 1841.

Großh. Domainenverwaltung.
Pecher.

(2) Stockach. [Bauarbeitversteigerung.] Auf höhere Anordnung muß zu Unterschwandorf ein neues Schulhaus erbaut werden, dessen Kosten auf 3045 fl. 47 kr. berechnet sind.

Man wird die Versteigerung dieses Baues an den Mindestnehmenden

am Dienstag den 6. Juli d. J.
Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zu Unterschwandorf vornehmen, wozu die Steigerungsliebhaber, welche Zeugnisse über ihre Baukenntnisse und daß sie die gesezliche Caution leisten können, mit sich zu bringen haben, eingeladen.

Stockach, den 30. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.
Eckstein.

(2) Stühlingen. [Bauakkordbegebung.] In Folge hoher Verfügung Großh. Regierung des Seekreises vom 19. d. M. Nr. 8853, soll die Erweiterung der Emporkirche zu Untermettingen im Anschlage von 175 fl. 42 kr. sogleich im Abstreich öffentlich in Akkord begeben werden, wozu anmit Tagfahrt auf Samstag den 12. Juni d. J. anberaumt wird, und wobei sich die Absteigerungslustigen unter Beibringung der Zeugnisse über Vermögen und Arbeitskenntnisse auf herwärtiger Amtskanzlei einfinden mögen.

Stühlingen, am 26. Mai 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Frey.

(2) Stockach. [Zehntscheuerverkauf.] Bis Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr, wird in Steißlingen im Wagenwirthshause die dortige Zehntscheuer einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stockach, den 1. Juni 1841.

Großh. Domainenverwaltung.
Pecher.

(1) Neustadt. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Gantmasse des Hofbauern Fidel Winterhalter in Vierthäler werden am Montag den 28. d. M. und an den folgenden Tagen, jedesmal Morgens 9 Uhr, auf dem Hofgute des Kridars folgende Fahrnisse, als: Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Pferd-, Fuhr- und Bauerngeschirr, Schmidhandwerksgeschirr, gemeiner Hausrath, Heu, Oehmd und Stroh, Vieh, worunter 3 Pferde, 4 Stiere, 7 Kühe, 5 Kalbelen, 2 Geisen, 5 Schaafe und 3 Schweine begriffen sind, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Neustadt, den 2. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
Reichert.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 28. Merz d. J., Nr. 3422, werden dem Josef Föhringer, Beck in Emmingen, nachstehende Liegenschaften, als:

1) eine halbe Behausung zu Roßen mit Scheuer und Stallung, mit Georg Heß theilbar, einerseits dem eigenen, anderseits des Lehrer Sudlers Garten — 300 fl.
2) 36 Rthn. Baumgarten, einerseits Lehrer Sudler, anderseits Georg Heiß — 72 fl.

Ackerfeld.

3) 4 Vrlg. im Greit, einerseits dem Wald, anderseits Joh. Sterk — 25 fl.
4) 8 Vrlg. Acker im Hohhölzle, einers. Maria Riebler, anders. Leopold Speichinger — 80 fl.
5) 1 Vrlg. 31 Rthn. im Oberheibit, einers. Januar Heiß, anders. Mathä Schläfle — 9 fl.
6) 1 Vrlg. 31 Rthn. auf Scherenbiel, einers. Fidel Heller, anders. Jakob Spek — 4 fl.

Wald.

7) 3 Vrlg. Wald in Millershau, an Martin Störk 18 fl.

Wiesen.

8) 18 Rthn. Wies in Oberheibith, einers. Kaspar Gaßner, anders. Jakob Spek 18 fl.

Freitag den 25. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu Emmingen im Zwangswege öffentlich versteigert werden, was wir mit dem Anfügen bekannt machen, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Engen, den 3. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
v. Ehren.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 28. Merz d. J., Nr. 3419, werden dem Jos. Heiß, Ziegler von Emmingen ab Egg, nachbeschriebene Liegenschaften, als:

1) eine Behausung mit Scheuer und Stallung zu Roßen, unter einem Dach, einers. Georg Lautenberger, anders. Allmendstraß 400 fl.
2) Ungefähr 4 Rthn. Garten, einers. dem Haus, anders. der Wies 8 fl.

Ackerfeld.

3) 2 Vrlg. Acker am untern Thalweg, einers. Christof Gärtner, anders. Silvester Gaßner 60 fl.
4) 5 Vrlg. zu Buch, einers. Januar Sterk, anders. Aug. Keller 40 fl.
5) 1 Vrlg. in Breitishard, einers. Rupert Haug 8 fl.
6) 2 Vrlg. 17 Rthn. im Zeilergrund, einers. Joh. Gaßner, anders. Philipp Faden 40 fl.
7) 3 Vrlg. im Birkenloch, einers. Jakob Spek 15 fl.
8) 2 Vrlg. im Eichhaldenweg, einers. dem Haag, anders. Andreas Gries 66 fl.
9) 3 Vrlg. 31 Rthn. im Bonbronnen, einers. Vinzenz Faden 40 fl.

Wiesen.

10) 47 Rthn. Wies im Briel, einers. Aug. Keller, anders. Jakob Schmidt 94 fl.
11) 1 Vrlg. 8 Rthn. dto. allda, einers. Johann Gaßner, anders. Georg Keller 100 fl.

Samstag den 26. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu Emmingen im Zwangswege öffentlich versteigert.

Wir bringen dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Steigerungsbedingungen am Kauftage bekannt gemacht und der Zuschlag erfolgen werde, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst werde.

Engen, den 3. Juni 1841.

Großh. bad f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(3) Ueberlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Josef Hornstein von Herrmannsberg, Gemeinde Hattenweiler, werden

Samstag den 19. k. Mts. Juni
Morgens 10 Uhr

in dem Wirthshause zu Hermannsberg öffentlich versteigert werden:

a) Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Tenne und Keller, nämlich ein Antheil von dem ehemaligen Klostergebäude Herrmannsberg, neben Leonhard Hornstein gelegen;
b) einen 27 Schuh langen und 8 Schuh breiten Garten, hinten an das Haus, vornen an Weg und anderseits an Leonhard Hornstein stoßend;
c) ein weiterer 76 Schuh breiter und 157 Schuh langer Garten, der Bühl oder Spiz genannt.

Alles gewerthet zu 550 fl.

Wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß am Kaufschillinge nach erfolgter Ratifikation, welche vorbehalten wird, 200 fl. gleich baar bezahlt werden müßen, zur Zahlung des Kaufschillingsrests aber vier zu 5% verzinsliche Termine mit Martini 1841 anfangend, und sofort jedesmal auf Martini festgesezt werden.

Die übrigen Kaufbedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet.

Ueberlingen, den 25. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Nau.

(3) Gailingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Freitag den 11. künftigen Monats Juni, Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshaus zum Löwen dahier nachbeschriebene, den minderjährigen Kindern des verstorbenen Kaspar Schneble, Schuster, zugehörigen Liegenschaften der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Hofraithe, im Hinterdorf gelegen.

2) Circa ½ Quart Kräutelgarten im Single genannt.
3) 1 Vrlg. Acker beim Zürcherrietle.
4) ¾ Vrlg. Acker unter der Langenwies.
5) 1 Vrlg. Acker auf dem Wachholderbühel.
6) 1½ Vrlg. Acker unterm Dollenbrunnen.
7) 1½ Vrlg. beim Hohenmarkstein.
8) ½ Vrlg. im Neunvierlinger.
9) 1½ Vrlg. Acker im Häsleacker.
10) 1⅞ Vrlg. Acker im Sagenbuk.
11) 3½ Vrlg. Acker hinterm Genter.
12) 1 Vrlg. allda.
13) 1 Vrlg. Acker im Backofenacker.
14) 2 Vrlg. Acker auf dem äußern Greuth.
15) 1 Vrlg. Acker unterm Kreuzweg.
16) 1 Morgen ¼ Vrlg. Wiesen an den Obernböldern.
17) 1 Vrlg. Wiesen im Ellenrieth.
18) ¼ Vrlg. dto. allda.
19) ½ Vrlg. dto. im Helisrieth.
20) 2 Vrlg. in der Holzwies.
21) 1⅞ Vrlg. Reben im Stückle.
22) 1 Vrlg. dto. im Berg.
23) ½ Vrlg. Reben im Ziehlacker.
24) 1 Vrlg. Reben im Läufen.
25) 1 Vrlg. Kleefeld im Bürgle.
26) ¼ Vrlg. Hanfland bei der Letz.
27) ¼ Vrlg. dto. in der Bündt.
28) 3 Vrlg. 86 Rthn. Wald im Oehningerhölzle.
29) ¾ Vrlg. Kleefeld in der Weberreuthe.

Gailingen, den 24. Mai 1841.

Das Waisengericht.
Bürgermeister Held.
Waisenrichter Schneble.

(2) Thannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem dasigen Bürger, Bäcker und Bierwirth Benedikt Weißer werden in Folge richterlicher Verfügung vom 10. d. Mts., Nr. 7273 die unten benannten Liegenschaften

Mittwoch den 23. Juni d. J.
Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige Käufer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen, und im Orte wohnende annehmbare Bürgen zu stellen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, sobald die Schazung oder darüber geboten wird.

1) Nr. 14 ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, zwei Ställen, Holz- und Wagenremise, unter einem Dach, bereits neu von Stein gebaut, worin der Bier- und Branntweinausschank und Bäckerprofession umgetrieben wurde und hiezu sich wohl eignet, unten im Dorf an Bernard Miller und Ant. Limberger, Brandsoc.-Anschlag 2350 fl.
nebst von Urb.-Nr. 88 1 Jchrt. Garten am Haus; und der auf dem Haus unwiderruflich haftende eigenthümliche Bürgergenuß, welcher in 2 Jchrt. Allmend und alljährlichem Vorausbezug von 2 Klaftern Gabenholz und 3000 Stück Torf besteht; zusammen gerichtlich taxirt 4400 fl.
2) von Urb.-Nr. 88 und 90½ 1 Jchrt. Garten an vor- und nachstehendem 400 fl.
3) von Urb.-Nr. 90½ und 92 1 Jchrt. Garten an vor- und nachstehendem 400 fl.
4) von Urb.-Nr. 92 1 Jchrt. Garten an vor- und nachstehendem 360 fl.
5) von Urb.-Nr. 9 1 Jchrt. Garten an vorstehendem und Fahrweg 350 fl.
6) Nr. 92 ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Holz- und Wagenremise unter einem Dach, mitten im Orte, an Georg Netterer und Lehrer Wild, Brandsoc.-Beitrag 1000 fl.
Nr. 21 1 Vrlg. Garten am Haus, und
der auf dem Hause unwiderruflich haftende eigenthümliche Bürgergenuß, welcher in 3 Jchrt. Allmend und alljährlichem Vorausbezug von 2 Klftr. Gabenholz und 3000 Stück Torf besteht, zusammen gerichtlich taxirt 1800 fl.
7) Urb.-Nr. 206, 2 Vrlg. 16 Rthn. Egert auf dem Wolfsteg, am Weg und Inhaber 250 fl.
8) Urb.-Nr. 203, 3 Vrlg. 36 Rthn. dto. allda, an Vorstehendem und Josef Hepting 250 fl.
9) Urb.-Nr. 222, 2 Vrlg. 58 Rthn. dto. von den Gärten, an Josef Blessing alt und Wendelin Neininger 145 fl.
10) von Urb.-Nr. 748 2 Vrlg. 56 Rthn. eignen Acker auf dem Kalchofen, an Josef Hepting und August Neininger 40 fl.

Summe 8395 fl.

Uebertrag 8395 fl.

11) von Urb.Nr. 583 3 Vrlg. 37 Rthn. dto. Acker im Buntel, an Anton Hummel und Josef Reininger jung 48 fl.

12) von Urb.-Nr. 621 3 Vrlg. dto. auf dem mittlern Bühl an Wendel Riegger und Daniel Greiner 16 fl.

Summa 8459 fl.

Die Verkaufsbedingnisse werden am Tage vor Beginn der Steigerung bekannt gemacht, und können auch vorher bei unterfertigter Stelle eingesehen werden.

Thannheim, den 27. Mai 1841.

Bürgermeisteramt.

Wild.

Vdt. Rathschr. Messing.

(2) Weiler. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Joh. Georg Brutscher dahier, werden in Folge amtlicher Verfügung vom 13. Februar d. J. Nr. 3263

Montag den 14. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr in dem Gasthause zur Sonne dahier, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) 88 Rthn. Acker auf dem Berg, Nr. 1652 neben Leonhard Brügel Anschlag 36 fl.

2) ¾ Vrlg. 12 Rthn. Acker daselbst, Nr. 1709 neben Rathschreiber Meyer 34 fl.

3) 1 Vrlg. 9 Rthn. Acker im Weibelgarten Nr. 597 neben Johann Bohner 65 fl.

4) 1 Vrlg. 12 Rthn. Acker im Vogelsang Nr. 892 neben Sebastian Graf 15 fl.

5) 1 Vrlg. 4 Rthn. Acker auf dem Berg Nr. 1634 neben Josef Bölle 55 fl.

6) 2 Vrlg. 34½ Rthn. Acker in Widem Nr. 1629 neben Mathäus Bruttel 40 fl.

7) 86 Rthn. Acker in Steinäcker Nr. 236 neben Leonhard Brügel 59 fl.

8) 63 Rthn. Acker in der Riethzelg Nr. 736 neben der Gemeindestraße 40 fl.

9) 1 Vrlg. 21 Rthn. Acker in Stetten Nr. 462 neben Leonhard Brügel 70 fl.

10) 86 Rthn. Acker in Stetten Nr. 513 neben Baptist Honold 40 fl.

11) 1 Vrlg. 15 Rthn. Acker in Vierhopten Nr. 93 neben der Gemeindestraße 70 fl.

Summe 524 fl.

Uebertrag 524 fl.

12) 2 Vrlg. 7 Rthn. Acker in Stetten Nr. 557 neben den Wiesen 80 fl.

13) 2 Vrlg. 35 Rthn. Wiesen in Roßwiesen Nr. 681 neben den Wald 40 fl.

14) ¾ Vrlg. 9 Rthn. Wiesen im hintern Garten Nr. 580 neben Georg Graf 50 fl.

15) 50 Rthn. Wiesen in der Riethzelg Nr. 736 neben dem Gemeindsallmend 24 fl.

16) 59 Rthn. Wiesen in Breitwiesen Nr. 344 neben Georg Graf 30 fl.

17) 1 Vrlg. 90 Rthn. Wiesen in Breitwiesen Nr. 414 neben Joh. Graf 90 fl.

18) 59 Rthn. Wiesen allda Nr. 314 neben Leonhard Brügel 40 fl.

19) 1 Vrlg. 20 Rthn. Wiesen im Buchgarten Nr. 1528 neben Josef Osterwald 30 fl.

20) 10½ Rthn. Reben bei dem Zehendkeller Nr. 1357 10 fl.

21) 35 Rthn. Reben bei dem Kreuz Nr. 1518 neben Klemens Egstein 20 fl.

22) 19 Rthn. Reben ob dem Zehendhaus Nr. 1313 neben Konrad Klein 16 fl.

23) 13½ Rthn. Reben ob Lorenz Löfflers Haus Nr. 1372 15 fl.

24) 21 Rthn. Reben im obern Schilt Nr. 1086 neben Rathschr. Meyer 15 fl.

25) 15 Rthn. Reben beim Steinhaufen Nr. 1129 neben Leonhard Brügel 15 fl.

26) 16 Rthn. Reben daselbst Nr. 1184 neben Leonhard Graf 15 fl.

27) 2 Vrlg. 5 Rthn. Waldboden im Michethal Nr. 146 neben dem Gemeindswald 60 fl.

28) 1 Vrlg. 59 Rthn Waldboden im Buchbüchel neben der Gemeinde 55 fl.

29) 49 Rthn. Land in obern Freiburgern Nr. 1170 neben Leonhard Berger 30 fl.

30) 36 Rthn. Land im Schlauth Nr. 706 neben Josef Weismann 20 fl.

Summa 1179 fl.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, und der Kaufschilling ist in 3 Jahresterminen, als Martini 1842, 1843 und 1844 zu 5 Procent verzinslich, zu bezahlen.

Weiler, den 28. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Hepfer.

Vdt. Rathschreiber Meyer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(3) Ippingen. [Hausverkauf.] Donnerstag den 17. Juni d. J. wird die hiesige Gemeinde das alte Schulhaus, Scheuer und Stallung angebaut, mit zwei Wohnzimmern, zwei Küchen, Keller, Kammern rc., im Hoggen stehend, mit Nr. 52. bezeichnet, nebst 36 Rthn. Kräutelgarten, um das Haus liegend, Vormittags 10 Uhr, im Kreuzwirthshaus dahier verkaufen.

Die Kaufsbedingnisse werden vor der Verhandlung eröffnet, und kann das Haus vorher eingesehen werden.

Ippingen, am 19. Mai 1841.

Bürgermeister Riegger.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Georg Gänßle werden die in dem Anzeigeblatt Nr. 35 und 36 beschriebenen Liegenschaften

Dienstag den 15. Juni d. J.
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier wiederholt einer zweiten und lezten Steigerung ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen vor der Steigerung auszuweisen.

Dürrheim, den 22. Mai 1841.

Bürgermeisteramt.
Schleicher.
Vdt. Rathschreiber Boob.

(1) Hausen. [Hausverkauf.] Das in Nr. 34 und 36 dieses Blattes auf den 27. v. M. zur Versteigerung ausgeschriebene Josef Maiersche Haus zu Hausen konnte nicht verwerthet werden, welches eine wiederholte Versteigerung erheischet, die den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier vorangehen wird; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder auch darunter geboten; wie auch, daß sich fremde Steigerer mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Hausen, den 30. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Münzer.

(1) Hilzingen. [Verpachtung der Untermühle zu Hilzingen.] Der Unterzogene verpachtet am 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier Namens des Rheinmüllers Romer zu Konstanz auf 8 Jahre nachstehende Gebäulichkeiten, wie folgt:

1) Eine dreistöckige Behausung, in welcher sich ein Gerb- und zwei Mühlgänge befinden.
2) Eine ganz neu erbaute Scheuer mit zwei Stallungen und Schopf.
3) Dann im Ganzen 2 Jauchert altes Maaß Kraut- und Baumgärten, welche bei der Mühle sich befinden.

Diese Gebäulichkeiten befinden sich im besten Zustande, auch ist das Mühlwerk bereits ganz neu und sehr gut eingerichtet.

Die Pachtbedingnisse können vor der Verpachtung alle Tage bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Auswärtige Pachtliebhaber haben Leumunds- und Vermögenszeugnisse vorzuweisen, indem eine Caution von 1200 fl. verlangt wird.

Hilzingen, den 5. Juni 1841.

Christian Homburger,
Kranzwirth.

---

(1) Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Einrichtung des Archivs der hiesigen vereinigten milden Stiftungen wird in Folge höherer Weisung wiederholt zur Bewerbung ausgesezt.

Hiezu Befähigte, welche dieses ziemlich umfassende Geschäft zu übernehmen wünschen, wollen sich binnen 4 Wochen bei unterfertigter Stelle, unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse und unter Angabe der Uebernahmsbedingungen, melden.

Konstanz, den 2. Juni 1844.

Spitalverwaltung.

---

(2) Konstanz. [Den Dienst einer Waisenaufseherin dahier betreffend.] Die Stelle einer Aufseherin der in der Waisenanstalt des hiesigen Hospitals befindlichen Mädchen ist erlediget.

Liebevolle Behandlung, stete Beaufsichtigung und Unterweisung der Waisenmädchen in weiblichen Handarbeiten sind die Obliegenheiten der Aufseherin.

Nebst sehr guter Verköstigung, freier Wohnung, Wäsche, Licht u. dgl. erhält die zu bestellende Aufseherin einen jährlichen Gehalt, welcher je nach ihrer Ausbildung und Befähigung bis auf Einhundert Gulden gestellt werden kann.

Bewerberinen um diese Stelle haben sich innerhalb 14 Tagen dahier zu melden.

Konstanz, den 2. Juni 1841.

Spitalverwaltung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Donaueschingen. [Geld-Anlehen.] Bei der fürstl. fürstenbergischen Wittwen- und Waisenkasse zu Donaueschingen sind 1200 fl. ganz oder in schicklichen Abtheilungen anzulehnen.

Donauöschingen, den 4. Juni 1841.

F. F. Wittwenfondsverrechnung.
Merk.

Literarische Anzeigen.

In der Buchhandlung von Ferd. Förderer zu Villingen ist stets vorräthig zu haben:

Policeigesezgebung des Großherzogthums Baden. Systematisch bearbeitet von F. Rettig. Dritte Auflage. 4 fl. 30 kr.

Brauer, Erläuterungen über das badische Landrecht oder über die badische bürgerliche Gesezgebung; gr. 8. 1809—1812. 6 Bde.; früher 22 fl., jezt 9 fl.

Gemeindeordnung für das Großherzogthum Baden, mit sämmtlichen Vollzugsverordnungen und den bis Ende 1835 erschienenen Erläuterungen und mit erklärenden Noten; gr. 8. 1836. 1 fl. 48 kr.

Gesindeordnung für das Großherzogthum Baden. 6 kr.

Landrecht für das Großherzogthum Baden nebst den Handelsgesezen, Paralellstellen, Noten und Zusäzen nach den neuen Generalverfügungen. 1840. 4 fl. 30 kr.

Dasselbe in Taschenformat ohne Noten; geb. 1 fl. 48 kr.

Rechtskatechismus für das badische Volk; zweite Auflage. 48 kr.

Regierungsblätter für das Großherzogthum Baden von 1803—1822 incl.; systematisch zusammengestellt, mit chronologischem und alphabetischem Register. 4 Bde. gr. 8. 21 fl. 24 kr.

Sander, Handbuch für Eheleute aller Stände; eine Darstellung der sämmtlichen ehelichen Vermögensverhältnisse nach dem Landrechte. 8. 1829. 1 fl. 48 kr.

Thilo, W., das französische Civilgesezbuch erläutert aus Urtheilen der französ. Gerichtshöfe, Gesezen und andern Quellen ꝛc. ꝛc. bis auf die neueste Zeit fortgesezt für das Großherzogthum Baden, mit steter Rücksicht auf Geseze, Verordnungen und Entscheidungen der Gerichtshöfe dieses Landes bearbeitet. 2 Bde. 8 fl.

Bayer, Oberforstrath, populäres Handbuch des bad. bürg. Rechts und des Prozesses. gr. 8. 1837. 2 fl.

Kinzinger, Kanzleirath, Bad. Landrecht nach seinen bisherigen Abänderungen und Ergänzungen. gr. 8. 1835. 1 fl.

Forstgesez für das Großherzogthum Baden. Offizielle Ausgabe. 1834. 15 kr.

Bayer, Handbuch des bad. Forst- und Jagdrechtes. 1838. 1 fl. 12 kr.

Dienstinstruction für sämmtl. Waldhüter des Großherzogthums Baden. 1834. geh. 12 kr.

Gesez über Ablösung des Zehnten im Großherzogthum Baden. geh. 8 kr.

Vogelmann die Ablösung des Zehnten im Großherzogthum Baden, ihr Fortgang und ihre Folgen. Nebst dem Zehntgesez und allen Vollzugsverordnungen u. Instruktionen. gr. 8. 1838. geh. 1 fl. 48 kr.

Auch wird fortwährend noch Subscription angenommen auf die

Proceßordnung

in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Großherzogthum Baden, herausgegeben mit Erläuterungen von Thilo. Subscriptionspreis 3 fl. 36 kr.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg